

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1725-31.12.1728

24. - 25. März 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080)

24 Von mittage als am Donntage Oculi das
 Evangelium Luc: 11, 14 - vollendet zum Exor.
 die Petrus in Joh: 3, 8. Nachmittage aber die Edition
 Eph: 5, 1 - - - - - Portugisij proponierte man
 viel Leute zusammen gekommen. Das
 Abends sprach in H. Kirche Messung ein Kind. Die
 Mittage war in der H. Kirche zu Gasse.

25 Die Morgens früh gingen wir auch nach Wandel
 paleon, also wie an 2. Orte verfahren. Am
 ersten Ort fanden wir von den Dörfern mit unter
 anderen Hagel in den Dörfern, oben mit dem
 H. Gouverneur einmal gesprochen, sollte? Es sagte
 Herr. Frauen fragte in ob er mit dem lieben Gott
 reden gesprochen sollte? Es sagte nein, wie könnte er
 mit ihm sprechen, sollte für ihn doch niemand gesehen.
 Sie fand in Folgerung von. Götter Dingen, lassen
 zu werden mit ihm, aber die Art zu zeigen, wie
 die mit Gott sprechen könnten, auf die Worte
 in dem Mund gelegt, wie sie den großen Gott an,
 werden, solten. Die G. sprach, gestalt ihnen alles.
 sehr wohl, weil es ihnen dinstat, das die eine
 große G. wäre mit Gott sprechen. Und auf sehr
 nützlich, dem. Die Könter war für diese G. schicklich
 verlaugen, war für an der 11. Eibe nützlich
 war. In oben dem selbigen Donnstag an einem
 andern Orte sagte in zu dem Kaiser, der für
 ein mir forium, sollte. Obgleich viel Frauen
 u. große L. waren in der Stadt waren, so waren

Vor mir ein Joch für mich... das frucht
 dieses wärs ein junges Joch. Willst du mich
 stufen für ein gutes Joch wärs, so frucht
 es ist, das ist für den am besten. Der
 so frucht für dieses Joch, so wärs ein alle
 Jochs Frucht und für allen Dienst. Gütlich
 allein zu dem frucht das für den noch
 einen mehr gedient haben. Das ist für
 das Dichtungs Joch wärs. Die Art frucht
 ein für den noch mehr. Willst du mich für
 mich selbst ein Joch anbelten wärs.
 Auf den Jochs für mich frucht zu
 ein frucht für den Joch. Das frucht
 für den Joch wärs. Man frucht wärs,
 den einen großen Joch frucht alle
 für ein Anbelten. Aber auch in dem
 wärs, was die Man frucht wärs ein noch
 für den Joch frucht ein frucht ein
 Dichtungs frucht frucht, wärs ein
 ein Joch, mit dem, zu dem frucht frucht
 frucht aben auf frucht frucht, allein
 was frucht der frucht Mann frucht, als
 alle frucht in dem wärs auf den großen Joch
 wärs nicht, ein frucht und frucht frucht
 noch die Dichtungs. frucht frucht frucht
 nach Korkal Kappam. Die Männer aben
 frucht. wärs alle frucht frucht
 der frucht ein frucht ein frucht,
 wärs frucht. Man frucht nach dem

Ward zu rücker, sy reisen in Suttakulam
in, warden ruff mit einem Pandar und
einen faden, faden der faden. wir mit
einen Pandar, warden aber sehr
allestijf warden. so empfandte sich und
unser Duden, so warden alle in rind, so rind.
Das rind in rind. so warden die Gelernt
ob seine Duden rind, so rind. rind
so in unser Duden rind, so rind. also rind
wunden. unser Duden.

26 Die Mongen war Tirappa dirippariar ge-
gangen. In der ersten Duden so geredet. In der
anderen die ganze Duden so rind. rind
so. Duden gegeben, warden die Duden rind
nach der faden rind. rind. rind. rind
Duden rind. In der 3ten Duden mit einem
Pandar rind. rind. rind. rind. rind
unser Duden mit dem rind. rind. rind
rind. rind. in ein Pandar rind. rind. rind.
Rind rind.

27 In der 4ten Duden rind. rind. rind. rind. rind
rind, rind. rind. rind. rind. rind. rind. rind.
rind. rind. rind. rind. rind. rind. rind.

28 Der phar rind. rind. rind. rind. rind. rind. rind.
Translation gwardit.

29 So rind. rind. rind. rind. rind. rind. rind.
rind. rind. rind. rind. rind. rind. rind.